

**Um Welttransformation herbeizuführen, ist es notwendig, dass alle
die gleiche Einstellung haben.**

Heute hat BapDada insbesondere zwei Dinge in euch lebenden Abbildern geprüft und in den Gesichtern von all euch Kindern überall. Es waren folgende: in welchem Maße ist jedes Kind mit Verstand (*sense*) und Essenz (*essence*) angefüllt, d.h., in welchem Maße ist jeder von euch voller Wissen und voll mit allen Kräften. Man nennt das „Rup Basant zu sein“. Rup Basant bedeutet, zu verstehen und essenztvoll zu sein. Heute lässt BapDada euch spirituellen Drill ausführen. Wenn ihr in einer Versammlung die gleiche Haltung habt und die gleichen Schwingungen aussendet, könnt ihr die Atmosphäre innerhalb einer Sekunde verwandeln. Jeder von euch transformiert die Atmosphäre individuell und graduell unterschiedlich, entsprechend den eigenen Bemühungen – und ihr Maharathis fahrt auch fort, die Atmosphäre durch eure Schwingungen zu verwandeln. Um die Aufgabe der Welttransformation jedoch zu vervollständigen, geht es darum, dass ihr alle innerhalb der Versammlung die gleiche Einstellung habt und die gleichen Schwingungen ausstrahlt. Hin und wieder gibt es Erfolg durch die Einstellung und Schwingungen von einigen von euch großen Seelen sowie einigen Maharathi-Kindern, die sich intensiv bemühen. Jetzt jedoch, am Ende, ist es für alle Brahmanen erforderlich, den einen Finger der Kooperation der gleichen Einstellung zu geben. Nur wenn es den Finger eines Gedankens gibt, wird die unbegrenzte Welt transformiert werden. Genau diese Übung ist derzeit notwendig. Der Duft von etwas kann sich genau in der Sekunde verbreiten, in der er versprüht wird. Wenn Rosenessenz versprüht wird, verbreitet sich der Rosenduft innerhalb einer Sekunde in der Atmosphäre. Dann erfahren alle einen sehr angenehmen Rosenduft in der Atmosphäre und auch wenn es ihnen nicht bewusst ist, wird ihre Aufmerksamkeit dahin gezogen, woher dieser Duft kommt. Auf dieselbe Weise solltet ihr alle gemeinsam die Essenz aller Kräfte, Frieden, Glückseligkeit und Liebe verbreiten (versprühen), so dass die Seelen dies überall erfahren können und sich fragen, woher diese Essenz und diese Schwingungen des Friedens denn wohl kommen. Wenn friedlose Seelen Frieden erhalten oder durstige Seelen Wasser erhalten, dann öffnen sich ihre Augen vollständig und sie erlangen ihr Bewusstsein wieder. Ebenso sollte sich das Dritte Auge der blinden Kinder öffnen, indem sie von euch Kindern die Schwingungen der Essenz des Friedens und der Glückseligkeit erlangen. Von der Bewusstlosigkeit der Unwissenheit sollten sie das Bewusstsein wieder erlangen, zu wissen, wer sie sind, wessen Kinder sie sind und wer ihr außerordentlich anbetungswürdigen Seelen seid. Seid ihr in der Lage, einen derartigen spirituellen Drill auszuführen?

Ab dem Kupfernen Zeitalter benutzten die Rishis und Munis ihre Yogakraft und waren dadurch imstande, Schwingungen des Friedens in ihrem Umfeld zu verbreiten. Das ist eure Schöpfung! Ihr alle seid Meister-Schöpfer! Sie sorgen für Frieden in einen begrenzten Wald. Könnt ihr Raja Yogis dann nicht Schwingungen des Friedens, der Kraft und der Glückseligkeit im „unbegrenzten Wald“ verbreiten? Habt jetzt die Entschlossenheit, dies stets zu üben. Ihr alle habt mit der Übung angefangen, auf internationaler Ebene einmal im Monat Yoga zu haben – verstärkt jetzt diese Übung. Wenn ihr Messen, Ausstellungen, Konferenzen und Yoga Camps veranstaltet, könnt ihr vielen gleichzeitig die Botschaft geben, indem ihr die Basant-Form annehmt. Ihr seid nun auch in der Lage, vielen die Botschaft durch Zeitungen, Fernsehen oder Radio zu geben. Ähnlich ist es, wenn ihr die Rup-Form annehmt, d.h. eure Kraft der Erinnerung und eure Kraft erhabener Gedanken nutzt. Übt diesen Dienst nun mit hohem Tempo aus. Entwickelt dafür neue Erfindungen. Nur wenn ihr im Dienst ein Gleichgewicht zwischen Rup und Basant aufrechterhaltet, kann die letztendliche Vollendung stattfinden. Wisst ihr, welche gemeinsame Anstrengung ihr dafür zu machen habt? Selbst heute noch reden die Menschen auf dem Weg des Glaubens immer noch von jener Anstrengung und jenem Abbild. Was bedeutet das? Welches ist das Abbild oder das Andenken an diese Bemühung? Welches Abbild wurde vom Ende gemalt? Für den Beginn der Aufgabe und für das Ende der Aufgabe wurde dasselbe Abbild benutzt. Was hat Brahma zusammen mit den Brahmanen gemacht? Er hat dieses Opferfeuer erschaffen. Das Abbild des Opferfeuers am Anfang der Schöpfung ist somit auch das Abbild, welches das Ende der Etablierung repräsentiert. Selbst für

das Ende dieser Aufgabe gilt, dass die Brahmanen alles zusammen ins Opferfeuer werfen, denn erst dann wird das Ende der Aufgabe gekommen sein. Nur dann wird die Aufgabe der Weltverwandlung vollendet. Was also war eure Anstrengung? Was ist die Bemühung in einem Wort? „Opfer/Hingabe.“ Wenn ihr alles hingebt, dann wird es, statt der aufgrund von Leid entstehenden Rufe, die Rufe geben, die Wunder anzeigen. Die Transformation wird stattgefunden haben, nicht wahr? Selbst das Wort auszusprechen, fühlt sich bereits sehr gut an. Fragt euch jetzt, ob ihr alles von euch hingegeben habt. Wisst ihr, wie ihr euch selbst hingebt? Wenn ihr die Sesamsamen und Weizenkörner eurer alten Sanskars, eurer Natur und eures Verhaltens opfert, wird das Opferfeuer zu einem Ende kommen, nicht wahr? Im Allgemeinen werden Sesamsamen und Weizen in ein Opferfeuer geschüttet, nicht wahr? Wenn das Opferfeuer auf sein Ende zugeht, opfern die Menschen all diese Dinge zusammen. Erst dann wird das Opferfeuer als erfolgreich angesehen. Man wird es nicht als gelungen betrachten, wenn auch nur eine Opfergabe fehlt. Welchen Einsatz habt ihr also alle zu leisten? Es geht darum, alles gemeinsam hinzugeben. Was tut ihr derzeit? Selbst wenn euch jemand bittet, etwas hinzugeben und es zu beenden, was macht ihr? Statt es hinzugeben, beginnt ihr, es zu erörtern, ihr entfacht eine ganze Diskussion darüber. Diese Erörterungen sind sehr gut! Die Themen dieser Diskussionen lauten „Warum?“ und „Wie?“ Es finden viele derartige Diskussionen und Gespräche statt. BapDada hört viele dieser Themen in seinem Radio in der Subtilen Region – manchmal von der einen Sendestation und manchmal von einer anderen. Wie werden wohl eure Abbilder und Handlungen in jener Zeit sein? Sie sind wie die Micky Maus Zeichentrickfilme, die in eurer Welt im Fernsehen gezeigt werden. Manchmal sind die Augen dieser Charaktere riesengroß, manchmal ist der Mund riesig und manchmal kommt die Figur ganz schnell die Leiter herunter, manchmal wird sie in den Stürmen Mayas umgeworfen und ist nicht imstande, das Gleichgewicht zu halten. In der einen Minute lacht sie und in der nächsten Minute weint sie. BapDada sieht auch ständig viele solche Spiele. Ihr findet es bereits unterhaltsam, wenn ihr es nur hört, aber wenn ihr es in der Situation selbst auch unterhaltsam gefunden hättet, hättet ihr damit aufgehört! Euch wurde gesagt, dass all dies geschieht, da ihr nicht alles hingegeben habt.

Selbst wenn die alten Sanskars von jemandem bleiben, da die Seele nicht imstande ist, alles selbst hinzugeben, sollte die Versammlung dann mit ihm kooperieren. Wie? Wenn jemand etwas tut oder sagt, dass nicht sein sollte, dann sollten andere dem nicht weiterhin zuhören oder zuzusehen. Würdet ihr aufhören zuzusehen oder zuzuhören, dann würde derjenige mit diesen Dingen aufhören. Wenn niemand einem Sänger zuhört und niemand einem Tänzer zusieht, dann hören sie damit auf. Kooperiert auf diese Weise. Das ist mit „hingeben/opfern“ gemeint. Nur wenn ihr alle auf diese Weise kooperiert, wird die Welt verwandelt werden. Zusammen mit Vernunft/Gefühl (sense) wird auch Essenz benötigt. Wenn ihr jedoch mit anderen in Kontakt tretet oder kommuniziert, ob mit eurer Familie, mit der ihr karmische Konten habt, oder auch wenn ihr mit eurer reinen Familie kommuniziert – es ist mehr Verstand/Gefühl (sense) als Essenz vorhanden. Vernunft/Gefühl bedeutet, die Wissenspunkte, also Verstehen und Weisheit. Essenz bedeutet, eine Verkörperung aller Kräfte zu sein und die Verkörperung von Erinnerung und Kraft. Da der Verstand überwiegt, beginnt ihr, über das Wissen zu diskutieren. „Das wird ohnehin geschehen! So sollte es sein!“ Wenn ihr auch Essenz habt, seid ihr in der Lage, alle Details der Wissenspunkte in euer praktisches Leben zu überführen, denn die Essenz ist die Grundlage aller Kräfte und aller Ausdehnung – und dann enden die Diskussionen. Innerhalb kurzer Zeit werdet ihr alles hingeben müssen und das Wunder („aha“) des Selbst und Babas Wunder erfahren. Ihr werdet in dieser Erfahrung aufgehen. Haltet daher ein Gleichgewicht von Verstand und Essenz aufrecht und ihr werdet in jeder Sekunde hingegen sein können. Opfert eure Gedanken dem Dienst, eure Worte der Weltwohltat und eure Handlungen der Welttransformation. Ihr werdet dann imstande sein, das Bewusstsein in Bezug auf alles, was zu euch gehört, hinzugeben – ihr werdet imstande sein, alles Alte zu opfern und nur der Vater und der Dienst werden bleiben. Versteht ihr nun, um welchen Einsatz es geht? Gebt alles hin, einschließlich das Bewusstsein, an den eigenen Körper zu denken – dann werden eure Schwingungen die Atmosphäre innerhalb einer Sekunde verändern können. Versteht ihr?

An diejenigen, die stets kraftvoll sind und mit anderen kooperieren, indem sie ihnen helfen, sich zu transformieren; an jene, die das Gleichgewicht zwischen Verstand/Gefühl (sense) und Essenz aufrechterhalten; an jene, deren Intellekt nur Weltverwandlung im Sinn hat; an jene, die stets die

geistige Stufe aufrecht erhalten, stabil in Erinnerung an den Vater und den Dienst zu sein und sich sonst an nichts zu erinnern; an solche großartigen Seelen, die dem Vater ebenbürtig sind – BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

BapDada trifft die Hubli-Gruppe: Bleibt ihr immer in Baba und im Dienst absorbiert? Wie könnt ihr diejenigen erkennen, die in Gedanken stets beim Vater und im Dienst sind? Sie werden Hindernisse stets überwinden. Kein Hindernis wird imstande sein, ihre Liebe zu verringern. Kein Sturm wird imstande sein, jene Lichter zu löschen; sie werden stets leuchten. Seid ihr solche stets angezündeten Lichter? Ihr seid konstante Lichter. Auf dem Anbetungsweg lassen die Anbeter immer ein Licht vor euren Abbildern brennen. Warum zünden sie ein Licht an? Da ihr in eurer lebenden Form stets entzündete Lichter wart, lassen sie die Lampen stets brennen – im Gedenken an euch. Das Licht kann durch nichts versteckt werden, nicht wahr? Kein Sturm kann es je zum Flackern bringen, nicht wahr? Eure Form ist die des Lichtes. Auch der Vater ist Licht und euer Zuhause ist das Lichtelement. Wenn ihr euch also einfach nur an das Wort „Licht“ erinnert, so ist das gesamte Wissen darin enthalten. Nehmt bitte das Geschenk dieses einen Wortes „Licht“ an und ihr werdet immer alle Hindernisse beenden. Achcha. Habt ihr, die ihr aus Hubli kommt, jedes Zuhause zum Himmel werden lassen? Früher habt ihr Shiva angebetet und jetzt gehört ihr selbst zum Clan Shivas. Ihr habt alle Rechte beansprucht. Es gibt nichts, das noch zu erbitten wäre – ihr habt auf leichte Weise alle Schätze erlangt, nicht wahr? Ihr habt alle Rechte beansprucht und werdet auch anderen ermöglichen, genauso zu werden. Ihr seid nicht diejenigen, die um etwas bitten. All eure Rufe wie: „Wie soll ich das tun?“ Was soll ich tun?“ sind jetzt beendet. Achcha.

Avyakt BapDada trifft Mütter:

Ihr Shaktis haltet alle die Fahne der Offenbarung des Vaters in euren Händen, nicht wahr? Ebenso wie auch die anderen Waffen zusammen mit den Shaktis dargestellt wurden, geht es nun darum, dass die Shaktis die Fahne der Offenbarung des Vaters hissen. Jede Shakti muss den Vater offenbaren, denn nur dann wird es die Siegesrufe geben. Die Offenbarung des Vaters hat bereits durch die Shaktis stattgefunden und aus diesem Grund werden Shiva und die Shaktis zusammen gezeigt. Wer Shiva anbetet, wird ganz sicher auch die Shaktis anbeten. Zwischen dem Vater und den Shaktis besteht eine tiefe Verbindung und deshalb werden sie zusammen angebetet. Die Shaktis haben die Fahne der Offenbarung des Vaters gehisst und deshalb werden sie angebetet. Die Fahne zu hissen, bedeutet einen lauten Klang zu verbreiten. Die Fahne der Offenbarung zu hissen, bedeutet, dass alle imstande sein sollten, den Klang zu hören. Baba ist stolz auf die Shakti Armee. Diejenigen, denen niemand geholfen hat voranzukommen, sind so weit vorausgegangen, dass sie die gesamte Welt verwandeln können. Der Vater hat diejenigen, die von den Menschen als hoffnungslos/chancenlos ignoriert wurden, zu den Hoffnungsvollen/Aussichtsreichen werden lassen. Zuerst die Shaktis und dann Shiva – Er hat sich selbst zurückgestellt. Vergesst also nie einen solchen Vater, Vater Shiva! Seht immer eure kombinierte Form und fahrt fort, in eurer kombinierten Form voranzugehen.

Die Mütter zu sehen, bedeutet großes Glück. Wenn die Mütter fallen, fallen sie zu Füßen und wenn sie aufsteigen, werden sie die Krone des Hauptes. Es wird Glück geben, wenn jemand, der gefallen war, ganz hoch aufsteigt, nicht wahr? Für die Mütter gibt es nur die eine Schaukel des Glücks. Fahrt fort, stets in der Schaukel des Glücks zu schaukeln. Die Mütter haben vom Vater eine besondere Hilfestellung (lift) bekommen, mit der sie vorangehen können. Ein bisschen Mühe von eurer Seite und tausendfache Hilfe vom Vater! Ein Schritt von euch und tausend Schritte vom Vater! Ihr Mütter solltet immer besonders glücklich darüber sein, was ihr wart und was ihr werdet. Von aussichtslos/hoffnungslos seid ihr jene geworden, deren Leben mit allen Hoffnungen gefüllt sind (aussichtsreich/vielversprechend geworden ist). Was wart ihr in eurem vergangenen Leben und was seid ihr jetzt geworden! Die Menschen der Welt wandern weiter herum und ihr habt euer Ziel bereits erreicht – also solltet ihr glücklich sein, nicht wahr?

Die Shaktis sind in ihrer Shakti-Form (Form der Kraft) gekommen und diese Schwingung wird sich weiterhin überallhin verbreiten. Wenn ihr als Verwalter im Haushalt lebt, werdet ihr losgelöst bleiben. Ihr werdet Instrumente, sowohl euer eigenes Leben als auch das Leben anderer wertvoll zu

machen. Bleibt immer berauscht darüber, dass ihr die Gopis des vorigen Kreislaufs seid. Ihr habt den Vater gefunden und somit habt ihr alles gefunden. In euren Errungenschaften fehlt nichts. Tanzt immer im Glück mit dem Vater. Alle Spuren des Leides sind nun beseitigt.

Furchtlosigkeit ist die Haupttugend der Shaktis. Ihr fürchtet euch noch nicht einmal vor Maya. Seid ihr in diesem Maße furchtlos? Selbst wenn Maya in Form eines Löwen kommt, d.h. in einer furchterregenden Form, so sind die Shaktis diejenigen, die auf den Löwen reiten und in diesem Maße furchtlos sind. Wer furchtlos bleibt, gewährt Visionen der Shakti-Form, die stets die Waffen hält. Die Welt wird kommen und diese Form von euch ehren/begrüßen.

Wenn ihr Mütter einfach weiterhin alle Beziehungen mit dem Vater erfüllt, beansprucht ihr die Nr. 1! Wenn ihr Mütter darin besteht, Zerstörer der Anhänglichkeit zu werden, könnt ihr einen vorderen Platz in Anspruch nehmen. Für die Mütter ist nur dieses Fach wichtig. BapDada gibt euch Müttern eine besondere Hilfestellung, da Er weiß, dass ihr sehr herumgestolpert seid und sehr viel Leid gesehen habt. Der Vater massiert die Füße von euch Müttern, d.h., Er hilft euch. Der Vater fühlt sehr viel Erbarmen mit euch. Euer ganzes Leben war verschwendet – besteht daher jetzt in einer kurzen Zeit! Achcha.

Avyakt BapDada trifft Kumaris:

Kumaris sind die helfenden Hände des Vaters für den Dienst. Ihr alle seid die Arme von Vater Brahma, nicht wahr? Seid ihr alle bereit? Seid ihr diejenigen, die einen Korb auf dem Kopf tragen oder trägt ihr eine Krone? Es wird entweder ein Korb oder eine Krone sein. Wie könntet ihr beides gleichzeitig auf dem Kopf tragen? Seid ihr alle kooperativ? Seid ihr bereit, wenn es erforderlich ist? Ihr seid diejenigen, die den Weisungen entsprechend vorangehen, nicht wahr? Wenn ihr anfangt schnell zu gehen, werdet ihr euer Ziel erreichen. Kumaris sind immer zufrieden. Kommt Maya zu den Kumaris? Kumaris haben keine anderen Dinge (tails – Ausläufer, Reste), um die sie sich kümmern müssen, wie also könnte es Reste Mayas geben? Genauso wie ihr von der Bindung an alles andere befreit seid, so seid ihr auch von der Bindung an Maya befreit. Kumaris bedeutet – frei von Bindungen zu sein, keine Reste.

Kumaris sind immer doppelt leicht. Weder gibt es die Last oder Bindung des Karmas noch liegt eine Last vergangener Sanskars auf der Seele. Ihr seid leicht in Bezug auf alle Arten von Bindungen. So ist es doch, oder? Kumaris bedeutet, frei zu sein, in jeder Hinsicht, nicht nur in Bezug auf Beziehungen, nicht nur in Bezug auf den Körper, sondern auch im Geist frei. Ihr seid doch so, nicht wahr? Je schneller eure Geschwindigkeit der Erinnerung wird, desto leichter werdet ihr bleiben. Erinnerung ist die Art und Weise, doppelt leicht zu sein. Bleibt also immer leicht. Wenn irgendeine Situation entsteht, kümmert euch einfach nicht darum! Macht einen Sprung und die Situation wird unten bleiben. Wer leicht bleibt, kann sehr hoch springen!

Segen: Möget ihr wahrlich „lebendig sterben“ und alles Nutzlose durch eure guten Wünsche und erhabenen Gefühle verwandeln.

BapDadas Shrimat lautet: Kinder, hört nichts Nutzloses; hört nutzlosen Dingen nicht zu und sprecht auch nicht darüber. Denkt immer mit reinen Gefühlen. Sprecht gute und reine Worte. Wenn ihr dennoch etwas Nutzloses hört, so hört mit reinen Absichten zu. Habt reine und positive Gedanken für andere und verwandelt die hinter den Worten stehenden Motive. Lasst eure Gefühle und Absichten immer erhaben sein. Verwandelt euch und denkt nicht über die Verwandlung der anderen nach. Die Verwandlung des Selbst beinhaltet auch die Verwandlung vieler anderer. Lasst es diesbezüglich immer „ich zuerst“ heißen. Auf diese Weise „lebendig zu sterben“ bedeutet Freude. Es wird als die große Opfergabe bezeichnet. Sterbt in dieser Hinsicht mit Glück! Auf diese Weise zu sterben, bedeutet tatsächlich zu leben. Es ist die wahre Spende des Lebens.

Slogan: Durch Konzentration eurer Gedanken wird eure erhabene Transformation schnell vorangehen.

*** OM SHANTI ***